

Halle und Umgebung.

Halle, den 15. Februar 1917.

Neuregelung der Kohlenverforgung. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der Bekanntmachung des Bundesrates über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verforgerungsregelung vom 25. September/4. November 1915...

§ 1.

Dem Zeitpunkt der Wirksamkeit dieser Verordnung darf im Stadtbezirk Halle Kof's (sogenannter Zedenofen und Gastof's) nur gegen Vorlage eines vom städtischen Hochbauamt ausgefertigten Bezugscheines abgegeben werden.

Bezugscheine, auf welche die ganze auf der Vorderseite bezeichnete Menge abgegeben worden ist, sind beim Verkauf der letzten Teilmenge einzuziehen und an das Hochbauamt einzuliefern.

Die Bezugscheine dienen dem Zweck sparsamen Verbrauchs; einen Anspruch auf Lieferung des Kof'es gewähren sie nicht.

Kof's wird im Kleinverkauf nicht abgegeben.

§ 2.

Braunkohlenbriketts dürfen nur auf Bezugscheine oder gegen Kohlenmarken (im Kleinverkauf) abgegeben werden.

Für die Abgabe von Briketts auf Bezugscheine regelt sich das Verfahren nach § 1. Bei der Anforderung von Bezugscheinen für Haushaltungsbriketts sind die Lebensmittelcheine vorzulegen.

§ 3.

Die Abgabe von Braunkohlenbriketts im Kleinverkauf erfolgt an Verbraucher nur gegen vom Magistrat ausgegebene Kohlenmarken und zwar werden auf einen Haushalt bis auf weiteres nicht mehr als zwei Zentner abgegeben.

Die Kohlenmarken werden den Haushaltungsvorständen oder ihren durch Lebensmittelcheine anscheinenden Vertretern durch die zuständigen Brotmarkenämter am Freitag den 16. Februar an ausgeteilt und zwar an die Haushaltungen mit dem Buchstaben A—J einfolgt, am Freitag den 16. D. M. vormittags von 8—12 Uhr, mit dem Buchstaben J—O einfolgt, am gleichen Tage nachmittags von 12 bis 4 Uhr und mit dem Buchstaben P—Z am Sonnabend den 17. D. M. von 8—11 Uhr. Jede Karte gilt für 5 Wochen; sie enthält 20 Abchnitte, deren jeder bis auf weiteres zum Anfauf eines halben Zentners Briketts berechtigt.

Für die erste Woche gelten die Abchnitte mit dem Aufdruck K für die zweite diejenigen mit dem Aufdruck O, für die dritte mit dem Aufdruck H, für die vierte mit dem Aufdruck L und für die fünfte Woche diejenigen mit dem Aufdruck E.

Die Kohlenkarte gilt als Vorzugskarte gegenüber den unter § 2 erwähnten Bezugscheinen bezart, daß Lieferungen auf Bezugscheine erst ausgeführt werden dürfen, wenn die Lieferung an die Inhaber der Kohlenkarten geistert ist.

Die auf Kohlenmarken zu entnehmenden Briketts müssen bei den Kleinbändlern und nur ausnahmsweise auch bei den Großbändlern abgeholt werden. Die Kohlenkarten haben den Zweck, für Haushaltungen, die gewohnt sind, ihre Kohlen in kleinen Mengen zu beziehen, eine gleichmäßige Verteilung zu erzielen.

§ 4.

Die Händler sind verpflichtet, beim Verkauf gegen Marken nach Abchnitte an den Karten abzutrennen, als der verkaufte Brikettmenge entspricht; auf Abchnitte, die bereits verfallen sind, darf keine Ware abgegeben werden. Die von den Händlern eingemommenen Abchnitte sind am Montag der darauf folgenden Woche gebührend im städtischen Hochbauamt Rathausstr. 6, Zimmer 116, abzugeben.

§ 5.

Die Inhaber von Kohlenkarten sind nicht zur Entnahme von Bezugscheinen für Haushaltungskohle berechtigt; ebensowenig dürfen für solche Haushaltungen, die größere Mengen als zwei Zentner für die Woche beziehen wollen, Kohlenmarken entnommen werden (i. Straßß. § 6).

§ 6.

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach § 17 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 7.

Die Verordnung tritt für den Kleinverkauf (auf Kohlenkarten) am 19. d. M., im übrigen mit der Verkündung in Kraft. Halle, den 15. Februar 1917.

Der Magistrat.

Margarineverkauf. Bekanntmachung.

Am Freitag den 16. Februar 1917, wird auf dem städtischen Markte in der Talamtschule und auf dem Schlachthofe Margarine verkauft, und zwar

vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr auf die Nummern 63 001 bis 70 000 der Lebensmittelcheine. Auf den Kopf eines Haushalts entfällt 1/3 Pfund. Der Lebensmittelchein ist vorzulegen. Der Preis beträgt für das Pfund 2 Mark. Das Publikum wird ersucht, abgezähltes Geld bereit zu halten. Halle, den 15. Februar 1917.

Der Magistrat.



Unser Preis-Ausschreiben für Sinnprüche.

Die überaus lebhafte Beteiligung an unserem Spruchauschreiben hat uns veranlaßt, bis auf weiteres täglich mehrere Sprüche zu veröffentlichen. Wir bitten unsere Leser eingebeil ihres Preisrichteramts den Wettbewerb genau zu verfolgen; am besten ist es, die Sprüche auszusuchen, damit unsere Leser bei Abgabe des Urteils (am 31. März) einen Ueberblick über das Gelernte haben.

Zu den Einwendungen selbst möchten wir bemerken: Als „Beschränkt“ bitten wir, uns nur originelle, wenig bekannte Aussprüche und Sätze, die irgendwo auf die Zeit Bezug haben, zu senden; allbekannte Sprichwörter wie etwa „Morgens frische hat Gold im Munde“ können wir nicht verwenden. Nur die selbstverfaßten Sprüche bitten wir ausdrücklich als solche zu bezeichnen; im anderen Fall ist auf die fremde Autorität hinzuweisen.

Von ein und demselben Einsender können höchstens drei Sprüche veröffentlicht werden. Doch kann nur ein einziger drei Sprüche prämiert werden.

Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, daß uns Beiträge von unseren selbstigen Lesern doppelt willkommen sind. Willentlich kann dieses Spruchauschreiben dazu beitragen, die Gedankenwelt und das Seelenleben unserer Zeitgenossen, von den wir viel zu wenig wissen, durch den Witzspruch des Laien, epigrammatischen Auspruches zu beleuchten und zu erschließen.

Wir bitten unsere Leser um weitere rege Beteiligung!

Vergeht nicht den Nationalen Frauendienst! Verlag und Schriftleitung der „Saale-Zeitung“



Verkauf von Reis. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf von Reis wie folgt geregelt.

Der Verkauf beginnt am Montag, den 19. Februar 1917. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/2 Pfund veräußert werden. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den Reis einzulassen, bei welchen sie für den Bezug von Reiswaren in den Kundenlisten eingetragen sind. Die Abgabe hat unter Eintragung in den Lebensmittelchein in die Rubrik „Hilfsfrüchte“ in Spalte 4 sowie unter Abtrennung der Marke 9 des Warenbezugscheines zu erfolgen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abchnitte zu Hunderten gebühndelt am Mittwoch, den 21. Februar 1917, unter Angabe ihres Kof'standes im Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstr. 1, Türlingang zum Statistischen Amt, 2. Obergeschloß, einzureichen.

Zwischenhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. September/4. November 1915. Halle, den 15. Februar 1917.

Der Magistrat.

Erhebung der Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer, sowie Hilfsfrüchten am 15. Februar 1917.

Auf Grund der von dem Stellvertreter des Reichsanstalters erlassenen Verordnung vom 14. Januar d. J. (RSBl. S. 46) findet am 15. Februar 1917 im Deutschen Reich eine Aufnahme der Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer sowie Hilfsfrüchten aller Art, mit Ausnahme von Weizen und Lupinen, statt, deren Durchführung im Stadtreis Halle dem Magistrat obliegt.

1. Die Aufnahme erstreckt sich auf sämtliche landwirtschaftlichen Betriebe. Die Aufnahme der Kleinrentner erstreckt sich auf die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach § 6 der Verordnung über Brotgetreide und Mehl aus der Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 (RSBl. S. 782) das Recht als Selbstverforger in Anspruch genommen haben.

Als Selbstverforger gelten, vorbehaltlich einer anderen Bestimmung, nach § 4 d. a. O. der Unternehmer des landwirtschaftlichen Betriebes, die Angehörigen seiner Wirtschaft einschließlich des Gehilfen, sowie jener Naturbesitzer, insbesondere Mientenler und Arbeiter, soweit sie kraft ihrer Berechtigung oder als Lohn Brotgetreide oder Mehl zu beantragen haben. Außerdem sind die Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer und Hilfsfrüchten festzustellen, die sich im Gewächraum von

Kommunalverbänden oder für einen Kommunalverband als Empfänger an Erhebungsorte auf dem Transporte befinden oder von Kommunalverbänden bereits an Mäker, Konditoren und Händler sowie an Tierhalter abgegeben, aber am 15. Februar 1917 noch vorhanden sind.

2. Zur Aufnahme der Vorräte und wahrheitsgemäßen Anzeiger der vorhandenen Vorräte sind die Betriebsinhaber oder ihre Vertreter verpflichtet. Sie haben die Richtigkeit der gemachten Angaben durch eigenhändige Unterfertigung zu bezeugen.

3. Die Aufnahme soll die Vorräte an den nachstehend aufgeführten Frucht- und Mehlarten erfassen, die sich mit Beginn des 15. Februar 1917 im Gewächraum der Anzeiger verpflichtet sind im Falle der Riffer 1 Abs. 4 für einen Kommunalverband auf dem Transporte befinden (dahinter):

- a) Roggen, Weizen, Kernen (einschl. Stroh, Dinkel, Feien), sowie Erbsen und Einfirn, sämtlich gezeuht und ungetrocknet (allein oder mit anderem Getreide außer Hafer gezeuht);
b) Roggen- und Weizenmehl (auch Dinkel) allein oder mit anderem Mehl gemischt, einschließlich des zur menschlichen Ernährung dienenden Gerstes und Strohmehls;
c) Gerste, gebrochen und ungetrocknet;
d) Hafer, sowie Mengarten und Hilfsfrüchte, worin sich Hafer befindet, nebst Samen und ungetrocknet;
e) Hilfsfrüchte aller Art (Erbsen, Bohren, Einfirn, einschließlich Mäherbohnen und Lupinen), mit Ausnahme von Weizen und Lupinen, sowie Gemenge (Hilfsfrüchte aller Art, untereinander oder mit Körnerfrüchten gemischt), gebrochen und ungetrocknet.

Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schuppen, Schiffsräumen und beraheten Lagern oder von Selbstverforgeren oder Kommunalverbänden an Erhebungsorten oder Mäker von Trockner oder Vermahlen überwiehen worden sind, sind vom Verfügungsberechtigten auszugeben und bei diesem festzustellen, auch dann, wenn er die Vorräte nicht unter einem Verlus hat.

Die vorhandenen Vorräte an gebrochenen Fruchtarten sind nach Zentnern (100 Pfund) und etwa überschüssigen vollen Pfunden anzugeben. Ungetrocknete Vorräte sind nach dem Körnerertrag gewissermaßen zu schätzen und getrennt von den bereits gebrochenen Mengen nach vollen Zentnern nachzuweisen.

Überdem ist die Zahl der nach der Verordnung über Brotgetreide und Mehl im Selbstverforgerausweise des Betriebsinhabers zu verlegenden Personen anzugeben.

- 4. Die Anzeigerpflicht erstreckt sich auf:
a) auf konstante Beamten des Reiches, eines Bundesstaats oder Elsaß-Lothringens, insbesondere im Eigentum der Heeresverwaltung oder der Marineverwaltung stehend;
b) auf Vorräte, die im Eigentum der Reichsgetreidekasse, G. m. b. H., der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. oder der Reichs-Hilfsfrüchtekasse, G. m. b. H., stehen;
c) auf das von der Reichsgetreidekasse (Reichsfrüchtemittelstelle) zur Verfügung freigegebene Brotgetreide und Mehl.

Die Befragung der zur Abgabe Verpflichteten erfolgt am 15. Februar 1917 durch Polizeibeamte nach Witten, die gewissenhaft auszufüllen sind. Es wird darauf hingewiesen, daß die mit der Abnahme konstatierten Angaben der Vorräte und Aufwandsansätze zu betreten und sich die Bürger der zur Anzeige Verpflichteten vorlegen zu lassen.

Für die Aufnahme gelten auch die für die früheren Vorraterhebungen erlassenen Bestimmungen, wonach vorläufige Milderhaltung der Abgabe oder Abgabe unwirktiger oder unvollständiger Anzeigen Gehäusstrafen bis zu sechs Monaten oder Geldstrafen bis zu 10 000 Mark nach § 17 a. S. 17, außerdem können Vorräte, die verpfändet sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Entsprechende jährliche Bindungen sind ebenfalls unter Strafe gestellt.

Der Magistrat. des. R. i. S. e.

Web-, Trikot-, Misch- und Strickwaren im Kleinverkauf.

Am 15. Februar ist ein Nachtrag zu der Bekanntmachung vom 31. Dezember 1915 betreffend Veräußerung, Veräußerung, und Veräußerung-Bericht für Web-, Trikot-, Misch- und Strickwaren (Nr. W. I. 761/12. 15 KR.) erlassen, durch welche die zum Kleinverkauf in Warenhäusern und sonstigen offenen Ladengeschäften freigegebenen Mengen an wollenen und wollenhaltigen Strickwaren wiederum erhöht worden sind. Es sind nunmehr 60 v. H. der Vorräte, die sich am 31. Dezember 1915 bereits in Warenhäusern oder in sonstigen offenen Ladengeschäften befanden zum Kleinverkauf oder zum Verkauf an Hausgenerebetriebe freigegeben, mindestens jedoch 25 Kilogramm. Als Bedingung der Freigabe ist die Vorpflicht beizubehalten, daß der Verkaufspreis der einzelnen Sorten nicht höher bemessen wird, als der festgesetzt vor dem 31. Dezember 1915 von demselben Verkäufer erzielte Verkaufspreis.

Weitere Freigaben von Strickwaren sind für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht genommen worden; Einzelanträge auf Freigabe können jedoch nicht berücksichtigt werden. Der Wortlaut der Nachtrags-Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ortsbühlicher Weise veröffentlicht worden und kann bei den Landratsämtern, Kreisverwaltungen und Polizeibehörden eingesehen werden.

Die Einheitschule vor dem Hallischen Lehrerverein.

Der Hallische Lehrerverein beständigte sich vor kurzem mit der Frage der Einheitschule. Den Vortrag hatte Herr Rothke, der Vorsitzende, übernommen. Er führte folgendes aus: Mit Recht beschäftigt man sich mit der Frage der Einheitschule; seit Jahrhunderten ist die Volksschule immer allgemeiner geworden. Von einer dünnen Oberschicht drang die Bildung zu einer breiteren Mittelschicht, bis sie zuletzt alle Volkstretre erfasste. Wollte ungebildet ist heutzutage kein Deutscher mehr. Verderber aber sind Bildungsmöglichkeiten der unteren Volksschichten nach Art und Grad geringer als die der oberen Schichten. So daß dem Staate die Kräfte und Talente verloren gehen, obwohl er sie alle gut gebrauchen könnte. Darum erstreben weltbildende Männer seit Jahrhunderten Schulreformen, die jedes

Das konzentrierte Licht



Neue Typen: Osram-Azo Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt. Nur auf dem Glasbalg eingedrückt. Nur OSRAM bringt die Fabrikat der Leuchtgesellschaft, Berlin Ort-Uberal erbildlich.

1. Februar, 16. Febr. (Im Zeichen des Eselstapfen.) Helfen sich 146 Uhr verunglückte der Steinbrucharbeiter Franz Röber, Sohn des Grubenarbeiters Albert Röber von hier, im Alter von 17 Jahren durch Überfahren der Steinmauern. Röber war sofort tot.

XX Aus der Eltern- und Vätervereine, 15. Febr. (Zur Gänsezug.) Das Vogelschießfest der Gänse hat trotz der noch immer anhaltenden winterlichen Witterung begonnen und zehntausende Väter des Reichs verdrängen schon das Bratenschieß. In verschiedenen Kreisläufen hier ist die Gänsejagd wegen der vorwärtigen Wärme und der Wärme der Luft zu befürchten. Die Gänse gelandet; in manchen Kreisläufen werden bis 10 Gänse an die Gänse gehalten und einzelne Väter liefern bis 3000 junge Gänse zum Verkauf. Das Abschleppen bilden die Feldwörter und haben dabei. Der Preis der jungen Tiere war normals 1 Mk. pro Stück, stieg aber während des Krieges auf 2-3 Mk. Die Preise für junge Hühner, Kanarienvögel, Enten, Gänse, hertliches Zierentwässer.

1. Februar, 15. Febr. (Erbrüdt.) Auf dem Hermannstraße bei Helvia war der Zimmermann Karl Huth beauftragt, das Eis, welches sich in der Straße gebildet hatte, loszulassen. Während er sich eine größere Menge Eis los und erbrühte den Boden zerstört. Er hinterließ Frau und 3 Kinder.

1. Februar, 15. Febr. (Eine nationale Festnahme.) Die Festnahme der Reichsgerichtlichen Hofkammer ist seit dem 1. Februar, den 17. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr hier in Reubners Hofhof statt. Der Vorsitzende Richter Delius spricht über das Thema: „Auf dem Wege zur Entführung.“

XX Skierer (Sara), 15. Febr. (Sportwetter.) Schneeböhe 80 Stm. 5 Grad Kälte. Windstille. Eis- und Rodelbahn vorzüglich. Skibehälter im Ganzen. Sonnenchein, herrliches Zierentwässer.

1. Februar, 15. Febr. (Das Kal. Konversationsjahr für Musik und Theater) beginnt sein Sommersemester am 1. April.

da die Kohlenersparnis bei Schließung des Theaters andererseits nur äußerst gering gewesen wäre, hatte Direktor Treu der Stadtverwaltung vorgeschlagen, das Theater in 10/12 zu schließen, sondern dieses an mehreren Tagen der Woche nachmittags als „Folkemahl“ Kriegervorfällen und bedürftigen Personen kostenlos zur Verfügung zu stellen unter aleichzeitiger Ausführung geeigneter Theaterstücke.

Die Vertagshandlung von Reclam in Leipzig seitwärtig geschlossen. Die Reclam-Verlagsbuchhandlung von Wilhelm Reclam jun. teilte mit: „Anfolge Kollernanetz und anderer Kriegsvorfällen wurde der ganze Betrieb der Reclam-Verlagsbuchhandlung seitwärtig geschlossen. Alle seit dem 1. Februar eingetroffenen Bestellungen und sonstigen Einträge können erst nach Behebung der derzeitigen Schwierigkeiten erledigt werden. Ebenfalls kann natürlich die Verlagsbuchhandlung 'Reclams Universum' nicht erscheinen. Der Verlag bedauert diese trotz aller Vorzüge unvermeidlich gewordenen Zustände ungemittelt, hofft aber, daß seine Kunden und Freunde die durch die Kriegsverhältnisse abgelenkten Aufträge nehmen werden.“

Gandel, Gewerbe und Verkehr

Die Leipziger Frühjahrsmesse beginnt in diesem Jahre am 5. März. Nach der Zahl der bisher vorliegenden Anmeldungen verpricht der Besuch wiederum sehr befriedigend zu werden. Für diejenigen Interessenten, welche sich bisher noch nicht angemeldet haben, empfiehlt es sich, dies nunmehr schleunigst nachzuholen. Die Behörde, welche die Ausführung des Messeaufbaues die Leistungsfähigkeit der Meschinrichtungen unterbinden könnte, ist damit dem verständnisvollen Entgegenkommen der Behörden unbedrängt. Der Förderung des Exports wird regierungsgemäß gegenüber eine erhöhte Bedeutung beigegeben, was sich u. a. daraus ergibt, daß seitens des Reichs für die Messtromatena eine erhebliche Summe in Aussicht gestellt ist. Die auf der Messe veräußerten Waren lösen deshalb auch hinsichtlich der Ausfuhrerlaubnis mit 10 Proz. behandelt werden. Auch auf die Rohmaterialienbeschaffung ist der Wunsch, den deutschen Export aufrecht zu erhalten, nicht ohne Einfluß geblieben. So werden z. B. Eisen und Stahl für die Herstellung von Exportmitteln in ähnlicher Weise zur Verfügung gestellt, wie für Inlandaufträge. Die solchen Einrichtungen und belohenen Vorteile für die Mesbesucher, sind diesmal dieselben wie bei früheren Messen. Seitens der Stadt wird denjenigen Ausstellergruppen, welche sich

Schwierigkeiten befinden, eine Mitschuldung gewährt in Höhe von 25 Proz.; einen Nachlaß in derselben Höhe bewilligen die Kaufmannschaften. Die Fahrkarten zweiter und dritter Klasse zu und von der Messe werden auf Grund einer Bescheinigung des Messeauschusses der Bundesanstalt seitens der deutschen Staats-eisenbahnen zum halben Preise abgegeben. Für die Unterkunft in den Hotels und Privat-Häusern sowie die Verpflegung der Mesbesucher sind Maßnahmen getroffen, die auch diesmal wieder bessere sein werden.

Räumers Rederei und Schiffbau-M.G. in Bremen. Die Nationalbank für Deutschland hat für ein Konsortium mehr als die Dreiviertel-Mehrheit der Aktien der Räumers Rederei und Schiffbau-M.G. aus dem bisherigen Familienbesitz erworben. Im Zusammenhang hiermit wird in einer demnächst erscheinenden Generalversammlung dieser Gesellschaft über Veränderungen in dem Vorstand und Aufsichtsrat Bescheid zu fallen sein. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 13 Mill. Mark.

Immerort-Motoren-Werke U.G. Wie von ausföhrlicher Seite mitgeteilt wird, fand am 14. d. Mts. in Berlin eine Bereinigung der Stabwerke U.G. in Billen und der Oeffentlichlich-damler Motoren U.G. in Wiener Neudorf mit einer Reihe befreundeter Großindustrieller zur Errichtung eines Werkes für den Bau der Stabwerke, Jangmaschinen und Motoren statt. Der Gruppe der befreundeten Interessenten gehören die Hamburg-Amerika-Linie, die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin, die Firma Hugo Stinnes, Wilhelm a. Warh, die Firma C. W. Julius Blumde & Co., Merseburg, und die Firma H. C. Glöckler & Erbkönig an. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Dr. Freierich von Stoba gewählt. Das neue Unternehmen hat die neue Fabrik der Maschinenfabrik Gyllion, Mehlis & Behrens, Berlin-Wittenau, angekauft und wird schon in der allernächsten Zeit den Betrieb aufnehmen.

Wasserzähl.

(4. bedient über - unter Hall.)

Stunde und Uhrzeit.	13. Febr.	14. Febr.	15. Febr.	16. Febr.
Stunde Oberpegel	+1.82	+1.84	+1.84	+1.84
Stunde Unterpegel	+1.42	+1.42	+1.42	+1.42
Wasserspieg. Oberpegel	+2.10	+2.10	+2.10	+2.10
Wasserspieg. Unterpegel	+1.60	+1.60	+1.60	+1.60
Stunde Oberpegel	+2.10	+2.12	+2.12	+2.12
Stunde Unterpegel	+1.70	+1.70	+1.70	+1.70
Wasserspieg. Oberpegel	+1.50	+1.50	+1.50	+1.50
Wasserspieg. Unterpegel	+1.10	+1.10	+1.10	+1.10

Kunst und Wissenschaft.

Das Stadttheater als Bismarckhalle.
Dem Stadttheater Eisenach drehte ebenfalls Schließung wegen Kohlenmangel. Um nun zu vermeiden, das die Darsteller und das Personal, etwa 35 Personen, drohen würden, und

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.
Abteilung Halle a. S.
Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Freitag, den 23. Februar 1917, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Bankhauses S. F. Lehmann, Halle a. S., Erblstr. 19, Eingang von der Promenade.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht, 2. Rechnungsablage, 3. Wahlen zum Vorstand und geschäftsföhrlichen Ausschuss, 4. Beschließung. Der Vorstand.

Vermietungen
Zu vermieten sofort oder später
1. Etage Leipzigerstr. 71.
3 Zimmer und Kuchent. bei Hofschaff der Wohnküche. Näb. befindet beim Hausmann oder Reichelbergstr. 4. Telefon 3137.

Briefpapiere
in Kassetten, Mappen und lose in allen Preislagen bei
J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 82

Stoffe für Blusen u. Kleider.
Seide und Halbseide, samt Schleißen in weiß und buntes, glatt und einfarbig Stoffe in großen Mengen zu vorzöhrlichen Preisen.
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Friedrichstrasse 12
Wohnq., 650 Mk. per 1. d. 17. verm. Tel. n. 914. II. Etage rechts.

Der Kriegs-Atlas
darf in keinem Tornister fehlen!
Zu beziehen durch die
Saale-Zeitung.

Familien-Nachrichten.
Dr. Alfred Schachtzabel
Helene Schachtzabel geb. Marcus
Vermählt.
Halle und Lissabon, z. Zt. Madrid.

Ämliche Bekanntmachungen.
Durch Bekanntmachung vom 15. 2. 17. Nr. W. I. 210/12. 16. K.R.A. habe ich einen Nachtrag zu der Bekanntmachung betreffend Veränderungen, Bearbeitungs- und Bewohnungsverordn. für Wohn-, Ernt-, Hof- und Straßenzonen vom 31. 12. 1915 Nr. W. I. 761/12. 15. K.R.A. erlassen. Diese ist in den amtl. Zeitungen und in erscheinender Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 15. Februar 1917.
Der stellvert. Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Freiherr v. Lyncker,
General der Infanterie à la suite des Luftschiff-Brig. Nr. 2

Zu verkaufen
Meine seit ca. 26 Jahren unter meiner Firma befehrende
Material- u. Eisenwaren-Handlung
mit ich mit Grundstüch für 40000 Mark unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit verkaufen oder verpachten. Das Grundstüch mit 2 Gärten, daranliegender Gasse und großer Niederlageanlagen liegt nahe am Markt und bringt außer meiner Wohnung und Nebenräume noch ca. 1100 Mk. Miete ein.
F. A. Höhle, Hagenbergstr.

Über Land und Meer
Der Jahrgang 1916/17 bringt den großen Roman von
Georg Engel:
Die Herrin
und ihr Knecht,
schöne Novellen und Erzählungen erster Ranges, fortlaufende Schließungen in der feierlichen Größen- und Bestehen- und unterliegende Artikel usw.
Prächtige, widerstandsfähige Ausstattung mit allen Zierden, Bindungen und Vorarbeiten.
Probe-Ausgabe durch jede Buchhandlung oder von der Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Nach langem schweren Leiden erlöste Gott durch den Tod meinen lieben, guten Mann, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater und Grossvater, den
Kgl. Lokomotivführer a. D. Louis Domke
im 75. Lebensjahre.
Halle, den 14. Februar 1917.
in tiefer Trauer
Friederike Domke geb. Krüger und Kinder.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. Febr., nachm. 3 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhofe statt.

Bekanntmachung.
Gemäß der Bundesratsverordnung vom 14. Dezember 1916 wird hierdurch bekanntgegeben, daß als Verkäufer von Aderböden, Feldwiesen, Wäldern, Büschen und Parks für den Stadtbereich die Kornhaus-Genossenschaft, hier, bestimmt worden ist.
Der Verkauf an nicht legitimierte Käufer ist verboten und darf nur an mit einer von der Besuchsvereinigung der deutschen Landwirte, Berlin, ausgestellten, von der Zentral-Genossenschaft, hier, versehenen, Ausweis Karte versehenen Kommissionäre erfolgen.
Kommissionäre des hiesigen Stadtbereichs, die bisher ihrer Verpflichtung ihre Karte an Aderböden und Wäldern auszugeben, nicht nachgekommen sind, werden aufgefordert, den Besuchsvereinigung binnen 8 Tagen bei der Reichshilfslenkungsstelle in Berlin nachzuholen.
Halle, den 14. Februar 1917.
Der Magistrat.

Kaufgesuche
Sobal gute Preise für
Kontrollkassen
Offert. unt. J. F. 6697 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Statt Karten!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres teuren Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns und Gastwirts
Arthur Weber
in Halle-Trotha sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir allen Vereinen, denen der Verstorbene angehörte, sowie Herrn Dr. Schumann für seine Bemühungen, den teuren Entschlafenen am Leben zu erhalten, und Herrn Pastor Dr. Janrich für seinen hilfreichen Beistand zu den letzten Vorbereitungen.
Halle-Trotha, den 15. Februar 1917.
im Namen aller Hinterbliebenen
Klara verw. Weber und Kinder.

Bekanntmachung.
Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Sirup verkauft haben, werden aufgefordert, den Bestand binnen 48 Stunden schriftlich im Stadt-Grundverkehrsamt, Schmezerstr. 1, Finanzamt zum statistischen Amt, 2. Obergeschloß, anzugeben. Zusammenfassungen sieben die angeführten Straßen nach. Halle, den 15. Februar 1917.
Der Magistrat.

Vermischtes
Poliharten - Rahmen
und Sammel - Rahmen
- empfiehlt -
J. Zoebisch Große Steinstr. 82

Bekanntmachung.
Gegen den Fleischermeister Israel Meyerlein aus Halle, Brüderstraße 10, ist durch rechtskräftigen Strafbescheid des Königl. Amtsgerichts hier vom 5. Januar 1917 wegen Vergehens gegen die Verordnung des hiesigen Magistrats vom 26. 10. 1916 (Uebertreten der Scharferei) eine Geldstrafe von 20 Mark oder 4 Tagen Gefängnis festgesetzt worden.
Halle, den 12. Februar 1917.
Die Polizeiverwaltung.

Treibriemen
Leder, Baumwolle, Kameelhaut, Balata
in jeder Breite.
Jeder Posten zu kaufen gesucht!
Adler, Berlin SW. Oranienstr. 101

Unterricht
Kgl. Konservatorium zu Dresden
62. Schulljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volls Kurse und Einzelscher. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September. Prospekt durch das Direktorium.
Grossh. Sächs. Baugewerkschule Weimar.
Den preussischen Schulen gleichgestellt.
Vorbereitung zum Beruf der Maurer- und Zimmermeister und zum mittleren technischen Baute- und Kommundienst.
Der Unterricht findet auch während des Krieges statt. Beginn des Sommerunterrichts Dienstag, den 10. April. Unterrichtsplans kostenlos durch die Direktion: Prof. Dr.-Ing. Klopfer, Hag-Baummeister.

Ueberzeugen Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der Leistungsfähigkeit der
Möbelabfabrik
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 30a u. b.
Riesenauswahl!
Weit über 100 Musterzimmer!
Alle Vorzüge nach zu allem Preis.

Hausm., Witmer, 52 J., eigenes Haus, Heirat erwünscht, wünscht sich Offerten unter S. 3579 an die Exped. d. Zig.

Dem allgütigen Gott hat es gefallen, meinen herzlich geliebten Mann, unsern lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Ritter
Rechnungsrat Friedrich König, etc.,
am 14. d. Mts., mittags 12 Uhr, von dieser Welt, nach überaus glücklich verlebter 59-jähriger Ehe, in dem gesegneten 84. Lebensjahre abzurufen.
In tiefstem Schmerz
Henriette König geb. Müller, Emmy Loosche geb. König, August Loosche, Postsekretär, Herta, Wilhelm und Fritz Loosche,
Trauerfeier am 17. d. Mts., nachm. 3 Uhr, in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Anschliessend Feuerbestattung ebenda. Beileidsbesuche und Kranzpenden dankend abgelehnt.
Halle, den 14. Februar 1917.

Amos, Konserthallen, Kaffeehäuser, die bisher musikalische und literarische Vorlesungen, Kaffeehäuser, die bisher musikalische und literarische Vorlesungen, Kaffeehäuser, die bisher musikalische und literarische Vorlesungen...

Wahlrechtsdebatten im Preußenparlament.

Unter den zahllosen wichtigen und minder wichtigen Gesetzen des Innern stellt sich die Reform der preussischen Wahlrechtsdebatte als die wichtigste des Innern dar...

Nach diesen Ausführungen, die von höchsten Erregten Zustimmung der radikalen Sozialdemokraten unterbrochen worden waren, äußerte sich auch der preussische Minister des Innern...

Auch der neue Erbkaiser des Hauses, der an Stelle des kaiserlichen Reichspräsidenten der Reichstag den Vorsitz zu übernehmen bestimmt hatte, sprach sich als Vertreter der Freiheitspartei für die Notwendigkeit der preussischen Wahlrechtsreform aus...

Die fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokraten kamen wegen der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zu Worte. Sie werden heute, Donnerstag, ihre Wahlrechtswünsche vorbringen...

Nachdem der Abg. Hoffmann die Debatte eröffnet, betonte er, daß die Wahlrechtsreform nun unmittelbar nach dem Kriege kommen, erklärte der Sprecher der Konservativen...

Abg. v. d. Osten (kon.):

Rum zur Wahlrechtsfrage. Wir haben niemals einen Zweifel darüber gefaßt, daß wir es in diesem Innern in diesem Innern in diesem Innern...

Wir halten die Gleichberechtigung eines Mannes für längst überwinden. Wir lehnen es ab, mit hypochondrischer Mißgunst überwinden Ideen festzusetzen...

Es wäre für uns direkt ein unerschütterliches Gebot, wenn unsere Kräfte für die Wahl nicht für diese Ziele eingesetzt haben sollten...

schreiben, die im letzten Jahr aus Anlaß der bekannten Rede des Reichspräsidenten...

Das deutsche Volk ist in diesem Punkte außerordentlich fähig, und weise dem Staatsmann, der dem hochgepriesenen Gedankensinn...

An den Sorgen des künftigen Haus- und Grundbesitzes geht die Regierung nicht vorbei. Die Bundesgesetzgebungen...

Das Volk hat die Wahlrechtsfrage nicht als Wahlrecht angesehen, das ein Erlebnis...

Die Forderung, daß unter Zeit alle Berufsstände und Klassen einmütig zusammengeführt...

Schon jetzt haben wir gewisse Bezüge der Wohlhabendsten der Gemeinden übertragen...

Es wäre schon entsprechende Erwägungen gegeben und werde ich mich bemühen...

Verordnung vom Herr. (Konst.) durch den Reichspräsidenten...

Die Besetzung der 2. Klasse der Preussisch-Sächsischen (235. Königlich Preussischen) Klassenlotterie...

Die Besetzung der 3. Klasse der Preussisch-Sächsischen (235. Königlich Preussischen) Klassenlotterie...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doy, Otto Zindel, Ernst Kahl...

Walhalla-Theater.
 Heute Donnerstag zum 1. Male der
 grosse Schlager des Berliner Metropol-Theaters
Die Czardasfürstin
 Operette von Leo Stein und Bela Jenbach.
 Musik von Emerich Kalman.
 Silva Varescu Frau Paula Dereant a. G.
 Graf Edwin Herr Camille Hammes
 Graf Boni vom Stadt-Theater Nürnberg a. G.
 Komless Stasi Herr Dr. Alfred Dedak.
 Frl. Thilde Ziemann.
 Tageskasse von 10-1/2 u. 4-6 Uhr.
 Heute 1/8 Uhr.

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen
F. Zimmermann & Co.,
 Aktiengesellschaft Halle a. S.
 Bilanz am 30. September 1916.

Aktiva.		M.	
1. Grundstücke:			485 000
2. Gebäude:			
Buchwert am 1. Okt. 1915	M. 533 930,-		
Abschreibung	21 337,-		
			512 573
3. Maschinen, Apparate und Fabrikrichtungen:			
Buchwert am 1. Okt. 1915	M. 156 288,-		
Zugang	21 432,-		
Abgang	M. 177 720,-		
Abschreibung	M. 1 654,-		
	M. 176 066,-		134 552
4. Werkzeuge und Utensilien:			
Buchwert am 1. Okt. 1915	M. 3,-		
Zugang	M. 2 397,46		
Abschreibung	M. 2 400,46		
	M. 2 397,46		3
5. Modelle:			
Buchwert am 1. Oktober 1915	M. 1,-		
Zugang	M. 1 233,51		
Abgang	M. 1 233,51		
	M. 12,89		
Abschreibung	M. 1 211,62		
	M. 1 210,62		1
6. Formkasten:			
Buchwert am 1. Oktober 1915	M. —		
Zugang	M. —		
	M. 2 216,50		
Abgang	M. 2 217,50		
	M. 2 127,50		
Abschreibung	M. 2 126,50		
	M. 180,20		
	M. 184,20		1
Abschreibung	M. 180,20		
	M. 4,-		
	M. 180,20		4
11. Bestände:			
12. Kasse:		1 166 945	20
13. Effekten:		11 779	80
14. Eisenwaren:		170 493	50
15. Postschek-Guthaben:		2 306	47
16. Aussenstände:		1 242 828	39
17. Kautionen:		38 150	—
	M.	3 764 640	36

Passiva:		M.	
1. Aktien-Kapital:			
Vorzugs-Aktien	M. 500 000,-		
Stamm-Aktien	M. 1 300 000,-		1 800 000
2. 4% Schuldverschreibungs-Anleihe von 1895:			
Bestand am 1. Oktober 1915	M. 434 500,-		
Tilgung 1915/1916	5 000,-		
		429 500	
3. 5% Schuldverschreibungs-Anleihe von 1914:			
Buchschulden:		250 000	
Delkreder-Konto:		149 329	19
Reservofonds:		50 000	
Erneuerung- und Dispositionsfonds:		200 000	
Kautions-Kreditoren:		38 150	
Rücklage-Konto für Talonsteuer I:		2 600	
Rücklage-Konto für Talonsteuer II:		4 000	
Rücklage für Kriegsgewinnsteuer:		122 000	
Schuldverschreibungs-Zinsen-Konto I; noch nicht eingelöste Zinsscheine:		1 940	
Dividenden-Konto I; noch nicht eingelöste Dividendscheine:		180	
Dividenden-Konto II; noch nicht eingelöste Dividendscheine:		50	
Schuldverschreibungs-Tilgungs-Konto; noch nicht eingelöste, ausgeloste Schuldverschreibung:		1 000	
Hypothek-Konto Ammendorf:		230 000	
Gesamt-Gewinn- und Verlust-Konto:			
Vortrag aus 1914/1915	M. 19 162,22		
Gewinn 1915/1916	286 737,95		
	M.	305 900	17
	M.	3 764 640	36

Gewinn- und Verlust-Konto

Soll:		M.	
An Fabrikations- und Geschäftskosten:			
Abschreibungen:	M. 470 212		72
Delkreder-Konto:	68 785		78
Zuweisung:	3 825		79
Gewinn-Vortrag aus 1914/15	M. 19 162,22		
Reingewinn aus 1915/16	286 737,95		17
	M.	848 724	46

Haben:		M.	
Per Gewinn-Vortrag	M. 19 162,22		22
Gesamt-Ertrag	829 562,24		46
	M.	848 724	46

Halle a. S., den 30. September 1916.
Der Vorstand:
 W. Jordan, E. Busch.
 Die satzungsmässig ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats die Herren:
 Geheimer Kommerzienrat Dr. Lehmann, Halle a. S.,
 Rechtsanwalt Paul Rommiger, Leipzig und
 Dr. jur. Georg Steinbeck, Leipzig
 wurden wiedergewählt.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche
 Nittergerne und Strumpfwaren
 in dem ersten Spiegelgeschäft
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
 Gegründet 1838.

G. W. Trothe
 Optisches Spezial-Institut,
 Poststrasse 9/10,
 Gegr. 1816. Telef. 2916.

Nerven-Herz-Gefäss-Kranke
 Spezialklinik Liebanstein
 in Liebanstein (Thür.) Gansfeld

H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für gut
 Strumpfwaren und Trikots.

Thallasäle.
 Montag, den 19. Februar, abds. 8 Uhr
Gastspiel
 des
Geschw. Schwarzkopf-Balletts
 unter Mitwirkung von
Hertha Tegge und Dorothea Hassieber.
 Klassisches Ballett, Nationale und Grotteske Tänze.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05
 bei Heinrich Hothan.

Apollo-Theater.
 Täglich: **Punkt 8 Uhr**
Hartstein-Gastspiel
 Der **stürmisch bejubelte** Schlager:
Ein prächtiger Kerl
 Ausstattungssposse in 6 Bildern.
Zur gefl. Beachtung!
 Sonntag: **3 1/2 Uhr.**
Ermässigte Preise!
Ein prächtiger Kerl.
Hartstein in der
 Hauptrolle.
 Ausbesserin **Juch Weisshäutig**
 Sandwehrt. 10. III.
 Romanienhähne, gute Schlager, f.
 wert. Bühnenstr. 7, Gartenhaus 11

Alte Promenade 11a **UT** Leipziger Straße 88
 Fernspr. 5738. Fernspr. 1224.

Vom 16. bis 22. Februar 1917.

Hermann Sudermanns
 hervorragendstes Schauspiel
Stein unter Steinen
 — 4 Akte —
 Der 6. Film der Siegerklasse
 Vorführung: **4 30 6 30 9 10** Uhr.

Stuart Webbs
 13. Abenteuer
Die Peitsche
 Spannendes Detektivdrama
 in 4 Akten.
 Vorführung: **4 30 6 30 9 00** Uhr.

Der geprellte
Heiratskandidat.
 Reizendes Lustspiel.
 Vorführung: **4 00 6 10 8 30** Uhr.

Norwegische
Waldlandschaften.
 Herrliche Naturaufnahmen.

In beiden Theatern:
Der Besuch Kaiser Karls I. im Deutschen
Großen Hauptquartier.
 Hochaktuelle Aufnahmen.
Die neuesten Kriegsberichte.

Königstädtische zehnstufige höhere Privat-Mädchenschule
 Halle, Lindenstrasse 66.
 Vorsteherin Luise Staats.

Offene Stellen

Jüngerer, intelligenter Schreiber
 für Registratur und zur Bedienung der Telefonen gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Ludwig Kathe & Sohn.

Versicherungs-Bureau
 sucht per sofort oder 1. 4. einen
Herrn oder Dame,
 möglichst in d. Versicherungsbranche eingeübnt, demnach (nur Bureau-
 Tätigkeit) tätig und pünktlich. Gehl. nach in der Lage sein,
 sichständig zu leisten. Offerten mit Zeugnisbescheinigung und Gehalts-
 ansprüchen an die General-Agentur der Leipziger Lebens-
 Versicherungs-Gesellschaft A.-G., Dorotheenstr. 1.

Stadt-Theater
 Freitag, den 16. Febr. 1917
 Ant. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Die weisse Dame.
 Komische Oper von Boieldieu.
 Sonnabend nachmittags
 Schüler-Vorstellung:
Die Räuber
 abends: Sinfonie-Konzert

Thalia-Theater.
 Sonntag, den 18. Februar 1917:
 abends 7 1/2 Uhr:
Johannisfeuer.
 Schauspiel von S. Sudermann.

Kaiser-Panorama.
 Grosse Ulrichstrasse 415 I.
 Von Donnerstag bis Sonntag:
Manöverzonen der
gesamt. amerikanischen
Kriegsflotte
und der Landtruppen.

Chemie-Schule für Damen
 Ausschreitlicher Frauenberuf
 Prospektstr. u. Köhlerstr. d. Fachschul
 Dr. S. Gürtner, Halle a. S., Mühlweg 24

Frostmäden
 Heise an Dören, Platen u.
 Kriegerstr. 10, Halle a. S.

Stadtbad.

Sofort
Stenotypistin,
 mit allen Konstruktionsarbeiten
 gewandt in Stenographie. Für
 unser Bureau gesucht bei
 gutem Gehalt. Gef. Angebote mit
 Zeugnisbescheinigung an
 Aktien-Gesellschaft für Büro-
 ausföhrungen,
 Bureauau P e r m a t g
 bei Kautzen.

Kräftiger Laufburche
 wird sofort eingestellt.
Otto Hendel,
 Gr. Brauhausstr. 17.

Rechnerlehrling
 aus einem guten Rechenlehrer zu Offert
 gesucht. Kenntnisse in Rechen, Statistik
 und Buchführung erforderlich.
 Offert zur Post, Novalde 1. 24.

Für 1. April od. früher suche
 ich einen gewissen, mög-
 lichst auch d. amerik. Buch-
 führung durchaus vertrauten,
 bilanzsicheren, militärfreien
Buchhalter
 mit guter Handschrift. Betreff-
 muss ein hohes, zuverlässiges
 und selbständiges Arbeiten ge-
 wohnt sein.
 Angebot mit Angabe d. Alters,
 d. Religion u. Gehaltsansprüche
 u. Eins. v. Bild u. Zeugnis. erh.
 H. A. Blankenburg,
 Fabrikstr. 10, Halle a. S.

Köchin,
 welche Hausarbeit übernimmt, zum
 1. März evtl. später gesucht.
 Frau Prof. Köhler, Halle a. S.,
 Kriegerstr. 10.